

# Motor- Yacht-Club

## News 2011

UNABHÄNGIGE ZEITUNG DES MYCR FÜR SEINE MITGLIEDER

---

### Bericht des Präsidenten

Schiff Ahoi für die Saison 2011.

Kaum zu glauben, aber es ist tatsächlich schon wieder eine Saison vorbei. 2010 war eine Saison mit gemischten Gefühlen. Zum einen war uns das Wetter nicht bei allen Veranstaltungen wohl gesonnen, zum anderen war die Teilnehmerzahl nicht immer optimal. Aber der Reihe nach. Die Saisonöffnung startete mit einem Novum. Bedingt durch das schlechte Wetter mussten die Wäschbrucker ihre Feier nach der Regatta ans Clubgelände verlagern. Die Wäschbrucker feierten in einem eigens aufgestellten Zelt, wir hatten wie gewohnt die Clubhütte. Da viele Mitglieder in beiden Vereinen aktiv sind war es ein gemütliches und nettes Miteinander.

Bei absolutem Traumwetter während der WM startete unsere große Ausfahrt im Juli in den Obersee. Höhepunkt war der Hauptabend in KN-Staad. Gutes Essen, kühle Getränke, schöner Ausblick was will man mehr??? Ebenfalls bei schönem Wetter fand die Ausfahrt des



Unser Präsident im Einsatz

WWRa statt. Da viele unserer Mitglieder im Wäschbruck Hafen liegen, haben wir uns an der Ausfahrt nach Öhningen beteiligt.

Von den 38 teilnehmenden Booten waren 20 Motorboote. Ein schönes Fest für alle Beteiligten, schließlich haben alle, egal ob Motorbootler oder Segler, Wäschbrucker oder Motoryachtclubler, die selben Themen und fahren auf dem selben See. Die Ausfahrt auf die Insel Reichenau war ein Opfer

des Wetters. Kein einziges Mitglied war mit dem Boot gekommen. Flexibel wie unsere Mitglieder nun mal sind, erfolgte die Anreise bei allen mit dem Auto. Das Essen im Restaurant Sandseele hat trotzdem allen geschmeckt.

Unser Abschluss fand im „Liesele“ in Radolfzell statt. Traditionell wurde hier auch das Preisauschreiben aufgelöst und die Preise an die teilnehmenden Mitglieder verliehen. Bei nur zwei abgegebenen Antwort-

karten war es relativ einfach die Preise zu vergeben. Den zweiten Preis erhielt Hermann Maurer, der Hauptgewinn ging an Silke Krösser. Beide haben einen Gutschein für das Restaurant Goldener Engel in Radolfzell gewonnen.

Genug aus 2010, schauen wir nach vorne. Da wir eine größere Teilnahme am Preisausschreiben als bei den letzten Ausgaben haben möchten, haben wir die Fragen leichter als bisher gestaltet. Also enttäuscht uns nicht und überhäuft uns mit richtigen Antworten.

Bei den Ausfahrten geht es diese Saison mit unserer

„Großen Ausfahrt“ los. Wir werden das lange Wochenende über Christi Himmelfahrt nutzen und uns in den Obersee aufmachen. Am Hauptabend am Samstag wird gemeinsam in Konstanz gefeiert. Die zweite Ausfahrt im Juli führt uns nach Uhdingen. Wenn ich an die lustigen Stunden bei den letzten Ausfahrten denke, hoffe ich, dass möglichst viele Mitglieder sich die Zeit nehmen und an den Ausfahrten teilnehmen. Wie gewohnt werden wir Hafentische, Restaurant und schönes Wetter für euch organisieren.



**Gewinnerin des Hauptgewinns 2010 beim Einlösen des Essengutscheins im Goldenen Engel in Radolfzell**

Dies gilt natürlich auch für unsere neuen Mitglieder, die ich an dieser Stelle herzlich im Verein willkommen heißen möchte. Seit dem 01.01.2011 dürfen wir folgende Mitglieder begrüßen: Gabriele Nägele, Christian Bangert und Frank Schneider.

Im Wäschbruck Hafen schreitet die Sanierung der Steganlage weiter voran. Der A- und B-Steg ist inzwischen mit dem neuen Belag versehen. Im Frühling 2011 geht es mit dem C-Steg weiter. An dieser Stelle sei allen Helfern ein herzliches Danke für Unterstützung ausgesprochen.

Für die Saison 2011 wünsche ich und meine Vorstandschaft Euch viele schöne und sonnige Stunden auf dem See.

M.KRÖ

### **Generalversammlung des IBMV**

Auf der HV des IBMV wurde bei den turnusmäßigen Wahlen Herr Martin Läßle als Ersatz für Herr Hausin in die Vorstandschaft gewählt. Er vertritt die deutschen Interessen in der internationalen Vorstandschaft. Von den 29 angeschlossenen Clubs sind in der letzten Saison 15 regelmäßig Seediener gefahren, dabei wurden 1500 Stunden Seediener geleistet. Der IBMV wird weiterhin versuchen diese Quote zu verbessern. Auch für unsere Mitglieder besteht die Möglichkeit, das Bodensee-Jahrbuch zu beziehen. Wer Interesse hat, kann sich an die Vorstandschaft wenden.

M.KRÖ

### **Neues von den Mitgliedern:**

**Als neue Mitglieder dürfen wir ab dem 01.01.2011 begrüßen:**

**Gabriele Nägele**  
88250 Weingarten

**Christian Bangert**  
88250 Weingarten

**Frank Schneider**  
78224 Singen

## Finanzielle Entwicklung der letzten 20 Jahre

Unser jetziger Kassier konnte vor 20 Jahren mit einem gut gepolsterten Clubvermögen die Arbeit aufnehmen. Seine Vorgänger hatten durch eine solide Leistung eine ausgezeichnete Basis geschaffen.

Obwohl unser Club mit nur knapp 60 Mitgliedern und einem nicht all zu hohen Mitgliedsbeitrag keine üppigen Einnahmen hat, konnte der Kassenbestand verdreifacht werden. Die Vorstandschaft und ihre Beiräte waren sich stets einig, genügend Kapital anzusammeln, um ein Clubheim zu bauen und zusätzliche Liegeplätze zu erwerben.

Trotz der Anhäufung des Vereinsvermögens wurde nicht geknausert. In dieser Zeit wurde mehrmals Geld im Clubgelände und am Hüttle im Herzen investiert.

Allein im Jahr 1998 wurden damals etwa 18.000 DM für die Verlegung eines Abwasserkanals sowie eines Toilettencontainers ausgegeben. Bei den Vereinsfesten wurden die Preise stets niedrig gehalten.

Jährlich gibt es für die teilnehmenden Mitglieder einen Zuschuss bei den Ausfahrten oder einem Fest. Trotz des Sparens wurde darauf geachtet, dass das Clubleben nicht zu kurz kommt.

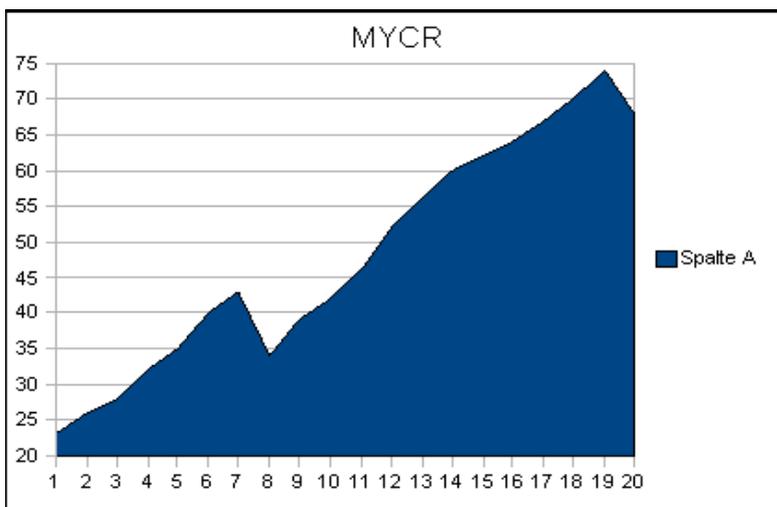
Wir haben unser Kapital nie leichtsinnig angelegt oder spekuliert. Allein mit soliden Festgeldanlagen, den Kapitalerträgen der Saisonliegeplätze und natürlich den Mitgliedsbeiträgen, konnte der heutige Finanzstatus erreicht werden. Wir haben nicht nur ein gutes

Finanzpolster sondern auch die clubeigenen Liegeplätze in diesen 20 Jahren von 2 auf 8 Plätze erhöht. Der Wert dieser Plätze ist für uns überlebenswichtig.



**Diesen edlen Liegeplatz hat unser Schatzmeister schon mal für den Club ins Visier genommen – doch dafür sind die Finanzen zu knapp.**

Die Vorstandschaft geht davon aus, im Sinne aller Mitglieder gehandelt zu haben. Es stehen kurzfristig weitere Investitionen an: Kosten im Hafen entstehen, an denen wir kräftig mitzahlen müssen. Weiterhin sind hohe Beträge für die Nutzung im Clubhauses des WWRa zu erwarten. Wir sind bemüht auch dieses finanziell vernünftig zu lösen. Geld in der Vereinskasse ist bestimmt nicht das Wichtigste, doch wenn man sich um die Finanzen nicht sorgen muss, lässt es sich unbeschwerter und einfacher für dem MYCR in die Zukunft schauen.



**Darstellung über die Vermögensentwicklung des MYCR während der letzten 20 Jahre**

## Stegbau mal anders .....

Dass in unserem Hafen die Steganlagen erneuert werden, hat sich sicherlich in den letzten 2 Jahren rumgesprochen, zumal man bereits am A- und B-Steg die Erfolge dieser Umbaumaßnahmen sehen kann. Beide Stege sind bereits komplett fertig und erstrahlen in neuem Glanz. Einige von unseren Mitgliedern waren in den letzten Jahren immer wieder aktiv dabei, wenn die neuen Planken im Hafen eingebaut wurden. Was allerdings nur wenige mitbekommen ist, der Aufwand der betrieben

werden muß, damit die ganze Sache überhaupt funktioniert. Da ist im Hintergrund und im Vorfeld enorm viel Vorarbeit nötig damit an den entsprechenden Einsätzen alles so erfolgreich voran gehen kann. Es müssen nicht nur die gesamten Materialien, angefangen von der Alu-unterkonstruktion und die richtige Anzahl und Größe der Planken sowie den Schrauben vorhanden sein, sondern auch alle benötigten Werkzeuge und Hilfsmittel in ausreichenden Menge bereit stehen.



**Chef bei der Arbeit**

Da passiert also einiges im Hintergrund, was für die Allgemeinheit nicht so zu erkennen ist. Diese ganze logistische Höchstleistung wird natürlich in erster Linie von unserem technischen Leiter des Hafens, Herrn HP. Ritzi getragen, der nicht nur für die Passgenauigkeit sondern auch für die Beschaffung der ganzen Materialien federführend ist. Entgegen der allgemeinen Meinung werden die Materialien nicht einbaufertig angeliefert sondern müssen vor dem Einbau im Hafen erst aus mehreren Teilen passgenau montiert werden. So wie z.B. bei den Auslegern, deren Beplankung auf Grund der beengten Platzverhältnisse und der Instabilität derselben nicht in der herkömmlichen Art und



**Vormontage der Auslegeroste**

**Termine 2011 – Termine 2011 – Termine 2011 – Termine 2011 – Termine 2011**

<b>Mai:</b>	21.05.11	Saisoneröffnung in den Herzen, gesonderte Einladung folgt
<b>Juni:</b>	04. - 05.06.11	Ausfahrt nach Konstanz, wer will kann zuvor nach Sipplingen
<b>Juli:</b>	09. - 10.07.11	Ausfahrt nach Uhldingen, gesonderte Einladung folgt
<b>August:</b>	27. - 28.08.11	Info, Ausfahrt des WWRa nach Öhningen
<b>Oktober:</b>	15.10.11	Saisonabschluss 2011, gesondert Einladung folgt

Weise belegt werden konnten ohne Gefahr zu laufen, dass dabei jemand ins Wasser fällt. Deswegen wurde kurzerhand beschlossen, die Belegung der Seitenausleger in Modulen (passend auf die vielen unterschiedlichen Maße der Ausleger) vorzufertigen, so dass diese fertigen Module nur noch in den Ausleger eingeschoben werden mussten. Diese Fertigung der Module wurde im Winter 2009/2010 wieder von der alt bekannten Truppe erledigt, so dass bereits Ende 2010 alle Ausleger vom A- und B-Steg mit dem neuen Belag fertig gestellt werden konnten. Somit sind also die beiden Stege komplett fertig und alle Kräfte können sich 2011 auf den noch ausstehenden C-Steg konzentrieren, der wie allgemein bekannt ist alleine so lang ist wie der A- und B-Steg zusammen dafür aber keine Ausleger hat. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass man es im letzten Jahr geschafft hat, die Hauptsaison, in der wir ja alle bei schönem Wetter lieber mit den Booten über See fahren anstatt im Hafen neue



Die Module für die Ausleger



Das Topsteam bei der Arbeit

Planken anzuschrauben, komplett frei zu halten von den Stegbauarbeiten, was zum einen für die Gäste des Hafens gut war, weil diese nichts vom eigentlichen Umbau mit bekommen oder gar darunter leiden mussten und zum anderen für uns, den Ausführenden, genug Zeit zum Boot fahren blieb. Es wurde also auch im Winter fleißig für den Steg gearbeitet, um so wichtige Zeit für den Sommer herauszuholen und die im Hafen zu erledigenden Arbeiten weitestgehend zu vereinfachen und zu minimieren. Wie sagte mal ein kluger Mann:

*„Schnelligkeit ist keine Hexerei sondern lediglich die perfekte Anreihung aller erforderlichen Arbeitsgänge.“*

Wo er Recht hat, hat er Recht, denn in unserem

Fall hier beim Hafen Wäschbruck Radolfzell hat uns genau diese Vorgehensweise bereits einen deutlichen Vorsprung in der geplanten Bauzeit eingebracht, was z.Z. bedeutet, dass der Hafen bereits ein Jahr früher als geplant fertig werden könnte. Und es geht weiter, an der Alu- Unterkonstruktion für den C- Steg wird bereits gearbeitet und Mitte März soll es im Hafen am C- Steg wieder weitergehen. Wir hoffen, dass alle, die bis jetzt immer so gut mitgewirkt haben, auch dieses Jahr wieder dabei sein werden damit wir vor Beginn der eigentlichen Saison 2011 wieder soweit vorangekommen sind, dass auch dieses Jahr genug Zeit fürs Bootfahren bleibt.

J. Sch

## Damals ... aus den Anfängen des MYCR



### Zeitungsausschnitt von 1969

Damals , damals war alles anders ..... Das dies nicht immer stimmt sieht man an dem Artikel der Radolfzeller Zeitung. Nicht nur dass es auch heute noch immer wieder zu Problemen mit den „Wilden „ Bootfahrern kommt, die sich auf dem See nicht zu benehmen wissen. Sondern auch alle anderen Themen, welche damals (1968/1969) die Gemüter erhitzten, sind auch heute noch brandaktuell. Sowohl schlechtes Wetter gab es damals genauso wie heute und das trotz Erderwärmung. Aber auch die Beschaffung von Liegeplätzen für unsere Vereinsmitglieder bzw. die Suche nach einem eigenen Fleckchen am Seeufer für den Verein war damals schon ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung und ist auch 43 Jahre später noch nicht erledigt.

J.SCH

Bei der sehr gut besuchten Zusammenkunft gab Präsident Zeitvogel einen Rückblick auf das abgelaufene Clubjahr, dessen eindrucksvollste Veranstaltungen aufgezählt wurden. Er berichtete von der Sternfahrt des Internationalen Motorbootvereins nach Wallhausen, von einer Gemeinschaftsfahrt nach Iznang und von einem kameradschaftlichen Treffen mit dem Segelclub Moos, wobei er die besondere Kontaktpflege mit den Seglern hervorhob.

Zwei größere gesellschaftliche Anlässe hatte die Mitglieder des Motor-Yachtclubs und ihre Angehörigen im Laufe des Jahres vereinigt. Die für den Sommer 1968 vorgesehene Bildersuchfahrt mußte wegen der lang anhaltenden schlechten Witterung abgesagt werden.

Zeitvogel warf nach Erstattung des Jahresberichts einige Gedanken und Fragen auf, die in der nachfolgenden Diskussion

einen lebhaften Widerhall fanden. So erklärte er, daß die Beschaffung von Liegeplätzen für die Motorboote ein brennendes Problem darstelle, weil die Boote der Clubmitglieder an weit verstreuten Orten auseinanderliegen. Irgendwann müsse man sich mit der Frage beschäftigen, einen Seeuferstreifen zu erhalten, um auch befreundeten Motorbootfahrern aus anderen Seestädten einen Anlegeplatz bieten zu können. Der Präsident verlas dann die wichtigsten Punkte der neuen Vorschläge für die Neufassung einer Hafen- und Schiffsverkehrsordnung, die bei der Jahrestagung des Internationalen Bodenseemotorbootvereins in Arbon gemacht wurden.

Der Beitritt zum Deutschen Motor-Yacht-Verband mit Sitz in Berlin war wie im vergangenen Jahr wiederum in die Waagschale geworfen worden, scheiterte aber an dem starken Zögern der anwesenden Mitglieder, die erst einmal wissen wollten, was der Verband für die hohe Beitragsleistung biete, insbesondere für die beheimateten Clubs am Bodensee. Die Frage des Beitritts wurde noch einmal zurückgestellt, bis die notwendigen Erkundigungen und Informationen eingeholt sind.

Präsident Zeitvogel fand die volle Zustimmung der Versammlung, als er den vielfach an ihn herangetragenen Wunsch äußerte, dem MYCR eine Segelabteilung anzugliedern. Jeder Mitbürger in der Stadt und Umgebung könne Mitglied des Clubs werden, auch wenn er kein eigenes Boot besitze, sagte er, und Segler würden gerne aufgenommen werden. Dem Gedanken einer Segelabteilung könne also schon in nächster Zeit näher getreten werden.

#### Das Präsidium

Radolfzell -v. Bei der Neuwahl des Gesamtpräsidiums des Motor-Yachtclubs Radolfzeller See gab es nur eine Umbesetzung bei dem Amt des Schriftführers und bei den Kassenrevisoren, die statutenmäßig alle zwei Jahre ausgetauscht werden müssen. Dem bisherigen Präsidium wurde das einmütige Vertrauen ausgesprochen. Wiedergewählt wurden für die beiden nächsten Amtsjahre: Präsident Josef Zeitvogel, Vizepräsident Baptist Rundel, Schatzmeister Manfred Scheu, Beisitzer Erich Pfender (gleichzeitig Veranstaltungsleiter), Willi Augustin, Erdmann Meier, Peter Nitschke. Das Amt des Schriftführers ging in die Hände von Elisabeth Paasch über. Als neue Kassenrevisoren wurden gewählt und bestätigt Konrad Martin und Helmut Lüttkens.

### Angebote VIA:

Als Ausdruck zu unserer Vereinszugehörigkeit verfügen wir über diverse Vereins-Identifikations-Accessoires (VIA)



**Wimpel 18,00€**

**Aufkleber 5,00€**

Bei Bedarf bitte an unseren Kassier, Herrn Thomas Jägg unter 07731/ 9056914 oder per Mail: info@jaegg.de

## Club-Ausfahrt nach Staad vom 09. auf den 10. Juli 2010

Wie bereits in den letzten Jahren hat sich die Vorstandschaft auch in 2010 für die Ausfahrt den schönen Obersee ausgesucht. Es war der für viele Mitglieder bisher nach dem Umbau vor wenigen Jahren sicherlich noch unbekannter Hafen in Staad bei Konstanz.

Für Rentner und andere Mitglieder mit Tagesfreizeit begann die Ausfahrt bereits am Donnerstag mit Zielhafen Altnau (7 Boote) und am Freitag mit Zielhafen Konstanz (11 Boote).

Am Samstag war der Wettergott dieses Jahr auf unserer Seite. Schon früh am Morgen wurde es sehr heiß, da konnte man nur noch die Gunst der Stunden nützen, um sich ins kühle Wasser zu stürzen.

Unser Schiffführer J. Schmitz hatte sich im Vorfeld mit dem Hafenmeister in Staad sowohl telefonisch und nochmals am Samstag früh persönlich vor Ort abgestimmt. Aber dennoch kam es anders als gewollt und wir mussten schon sehr früh die uns zugewiesenen Plätze belegen.

Unter professioneller Einweisung von J. Schmitz hatten alle angereisten Mitglieder ihre Plätze schnell vorgefunden. Insgesamt waren 15 Boote des MYCR an dieser Ausfahrt beteiligt. Doch leider kann man sich in Gasthäfen nicht immer die besten Plätze aus-suchen, so waren zwei Mitglieder mit den ihnen

zugewiesenen Plätzen unzufrieden und traten ohne vorherige Verabschiedung die vorzeitige Heimreise an. Schade!

Das Abendessen konnten wir im kühlen Schatten bei herrlichem Blick über den See in Richtung Meersburg in der Ruppener Brauerei einnehmen. Der ein oder andere Fußballfan saß ziemlich nervös auf seinem Stuhl, denn parallel zum Abendessen spielte gerade Deutschland gegen Uruguay in der WM in Südafrika um den dritten Platz.



**Gemütliches Beisammensein**

Gegen später verlagerten wir das gemütliche Beisammensein auf die Terrasse des Fährhauses direkt am Hafen. Dort konnten dann auch noch die Fußballfans die zweite Halbzeit des WM-Spiels in Ruhe anschauen. Das Spiel endete mit einem 3:2 Sieg für Deutschland.

Nach einem kräftigen Gewitterschauer gegen Mitternacht gingen alle zufrieden auf ihre Boote zurück. Auch am Sonntag wurde es wieder sehr früh heiß. Dennoch war die

Beteiligung zum Weißwurstfrühstück auf Einladung des Vereins auf der Terrasse des Fährhauses sehr groß. Nach dem gemütlichen Ausklang zog es dann jeden einzelnen auf das Wasser.



**Ein gezeichneter Organisator**

In der Summe war diese Ausfahrt sehr gelungen, ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer, sowohl im Vorder- wie auch im Hintergrund. A.BER

### **Impressum:**

#### **Herausgeber :**

**MYCR  
Geschäftsstelle  
Silcherstraße 8a  
78256 Steißlingen**

#### **Redaktion:**

**Andreas Berchtold  
Jürgen Schmitz**

#### **Gestaltung / Druck:**

**Andreas Berchtold**

#### **Berichte/Beiträge:**

**Andreas Berchtold,  
Thomas Jägg,  
Toni Merz  
Manfred Möcking,  
Mathias Krösser  
Jürgen Schmitz**

## Ausfahrt nach Öhningen mit dem WWRa

Strahlender Sonnenschein begleitete die Teilnahme zahlreicher Boote des MYCR an der Ausfahrt des WWRa am 21.08.2010 nach Öhningen. Die große Teilnehmerzahl bestätigte die Beliebtheit dieser Ausfahrt, bei der vor allem auch das überaus harmonische Miteinander der Mitglieder beider selbstständigen Vereine zum Ausdruck gebracht wurde. Erwähnenswert ist, dass erstmals mehr Motorbootfahrer als Segler an der gemeinsamen Ausfahrt teilgenommen haben. Die Unterbringung von 20 Motor- und 18 Segelbooten im Hafen von Öhningen stellte den Hafenmeister vor ein größeres logistisches Problem, das dadurch bewältigt wurde, dass die Spätankömmlinge in der zweiten bzw. dritten Reihe „Päckchen“ gebildet haben. Dies führte natürlich dazu, dass einige in der Nacht Besuch von den Spätheimkehrern bekamen, die erst die vorderen Boote überqueren mussten, um die eigene Koje zu erreichen. Das Abendprogramm wurde mit der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden des WWRa, Dieter Preuksch, eröffnet. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer war bestens gesorgt. Für den musikalischen Part war wie schon desöfteren bei WWRa - Anlässen das Duo W. Sütterlin / H. Heitz zuständig.



Boote über Boote, soweit das Auge reicht

Die Musiker sorgten für tolle Stimmung. Das Tanzbein wurde bis zu später Stunde bei einer vollen Tanzfläche ausgiebig geschwungen. Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam, das für das Gelingen des Festes verantwortlich war. Herzlichen Dank auch dem Segelclub Öhningen, der die Location zur Verfügung gestellt hat.

Am folgenden Morgen traf sich der Großteil der Teilnehmer zu einem gemeinsamen Frühstück mit anschließendem Fröhschoppen. Auch an diesem Sonntagmorgen hatte der Wettergott ein Einsehen und sorgte an diesem Tag für traumhaften Sonnenschein. Viele nutzten die sommerlichen Temperaturen auch zu einem erfrischenden Bad im See. Es



Unsere Mitglieder des MYCR beim gemütlichen Beisammensein

# Motor- Yacht-Club News 2011



**MYCR-Mitglieder in Aktion**

bleibt zu hoffen, dass die gemeinsame Veranstaltung auch in den kommenden Jahren von den Mitgliedern so gut angenommen wird und in Zukunft zur Traditionsveranstaltung der beiden Vereine wird, bei der Segler und Motorbootfahrer in „fröhlicher Runde“ einen gemeinsamen Abend am See verbringen.

Vor allen Dingen haben neue Mitglieder bei dieser gemeinsamen Ausfahrt die Gelegenheit, auch einmal die Mitglieder des jeweiligen anderen Vereins kennenzulernen bzw.

Bootslieger aus dem Hafen, die für sie bisher recht anonym geblieben waren. Vielleicht kann der eine oder andere dann auch noch dazu gebracht werden, sich durch eigene Aktivitäten noch mehr in den Verein einzubringen und die Freude am gemeinsamen Wassersport mit anderen zu teilen. Hier schlummern sicherlich noch einige verborgene Talente.

Erfreulich ist auch, dass sich Segler und Motorbootfahrer nicht als Konkurrenten sehen sondern sich als Hafenslieger als eine

Gemeinschaft sehen, die nicht nur gemeinsam den Hafen nutzen sondern auch gemeinsame Feste feiern wollen. Die zahlreiche Beteiligung an der Veranstaltung macht somit auch deutlich, welchen Stellenwert die einzelnen Mitglieder einem gemeinsamen Miteinander beimessen. Die gelungene Ausfahrt fand am Sonntagmittag ihr Ende mit der Heimfahrt der begeisterten Mitglieder.

M. MÖ

## Boot Düsseldorf 2011



So sehen die neuen Formen aus

Bootsmessen und Ausstellungen sind, wie jeder weiß, für uns Bootfahrer immer ganz besonders interessant. Nicht nur weil man hier all das ansehen kann, was man sich sowieso nie leisten kann, sondern in erster Linie weil man hier ganz klar erkennen kann in welche Richtung sich die Boote entwickeln, welche Trends sich durchsetzen und vor allem welche neuen technischen bzw. design-technischen Neuerungen es so gibt.

So erging es uns auch dieses Jahr auf der Boot 2011 in Düsseldorf. Wie schon im letzten Jahr zu erkennen war, gibt es nun ganz klar einen Trend zum geschlossenen Boot, also zur Hardtop Version und zwar nicht so wie man es von früheren Bootstypen her kennt einfach die Scheiben hochgezogen

und ein gerades Dach drauf, nein, hier wird das Dach immer mehr zum Designer Stück stilisiert, das in der Fülle seiner vielen Funktionen unendliche Möglichkeiten bietet.



Innenraum wandelbar

Da wird verglast und beleuchtet und es gibt min. 20 verschiedene Arten, das Dach zu öffnen, von der einfachen Schiebelucke aus GFK bis hin zur elektrischen Glasscheibe mit Verdunklungsfunktion. Ein absoluter Trend ist nicht nur bei den Hardtops, sondern noch viel mehr im Innenraum zu sehen, was

sich durch eine Multifunktionalität der Einbauteile äußert, die sich manchmal in geradezu verblüffender Einfachheit zeigt und das Boot damit zum absoluten Formwandler macht. Das sind zum einen Sitzbänke die man in diversen Möglichkeiten von der einfachen Sitzbank zur 2 x 2 Meter-Liegefläche wandeln kann oder Sitze, die als Teil einer Sitzgruppe heraus zu einzelnen Steuersitzen geklappt werden. Kurz gesagt die Bootbauer sind momentan wirklich bemüht, mit absolut neuen Innenraum-Konzepten das ehemals starre Innenleben der Boote zu revolutionieren und das bei immer mehr Booten mit Erfolg an Raum und Nutzgewinn. Auch außen an den Booten ändert sich zumindest mal die Farbe. Das klassische weiß und blau der letzten Jahrzehnte wird durch ein



Schwarz, lang, stark.....

elegantes schwarz und anthrazit oder grau abgelöst. Auch etwas in verschiedenen Brauntönen konnte man bestaunen, mal sehen wo das noch hingeht. J.SCH

## Vermisst

Seit Herbst wird vom stolzen Besitzer nach dem sehr schön restaurierten Motorboot gesucht. Zuletzt wurde es im Spätsommer in unserem Hafen gesichtet.



Letztes Foto des seit Herbst vermissten Motorboots

Da aber die Zulassung nur für eine Person bis max. 50 KG Körpergewicht erteilt wurde, könnte es kurz nach dem Verlassen des Hafens aufgrund von Überlastung nach wenigen Sekunden gesunken sein.

Für Hinweise zur Klärung des Verbleibs ist unser Schriftführer des MYCR, Herr Jürgen Schmitz, dankbar.

A.BER

## Die Seite für die Hausfrau



Ein Fischkopf würde sagen „ Finkenwerder Scholle „  
bei mir heißt das „ Felchenfilet Zeller Art „

Rezept und Zutaten für zwei Personen :

4 Felchenfilet (400 gr.),  $\frac{1}{2}$  Zitrone, 80 gr. mageren Speck, 100 gr. kernfreie Weintrauben, 1 kl. Zwiebel, Butterschmalz, Petersilie, Salz und Pfeffer.

und jetzt geht's ans kochen.....

den Fisch waschen und trocken tupfen, mit dem ausgepressten Zitronensaft beträufeln und ca. 10 Minuten ziehen lassen, danach in Mehl wenden.

Das Butterfett in eine Pfanne geben, erhitzen und den Fisch ca. 3 Minuten von links und 3 Minuten von rechts braten, dann herausnehmen und die Pfanne wieder mit ein wenig Butterfett erhitzen, die gewürfelten Zwiebeln und Speck hinein geben, dann die halbierten Trauben dazu und kräftig anrösten.

dann wird angerichtet.....

die Felchenfilets auf die warmen Teller geben und eine Prise Salz ( Vorsicht der Speck kann schon gut gesalzen sein ) und Pfeffer dazu.

Das geröstete (Zwiebeln, Trauben und Speck oben drauf) mit Petersilie bestreuen und fürs Auge alles schön machen ( anrichten und garnieren )

Passend dazu wären Bratkartoffeln oder Kartoffelecken.

Zum trinken empfehle ich einen kräftigen Weißwein, vielleicht einen Reichenauer Hochwart Spätlese halbtrocken **Grauburgunder** alc. 13,5 %

Na dann Guten Appetit wünscht euch Euer **Toni**

## Gewinnspiel 2011

Wie jedes Jahr unser Gewinnspiel, bei dem unter den richtigen Einsendungen, natürlich so wie es sich gehört, immer tolle Preise winken. Da es sich bei uns um das Wissen rund um den Bodensee dreht, haben wir uns gedacht, dass wir natürlich auch nur Fragen um unseren See oder den Häfen abfragen sollten.

Bei unserem diesjährigen Gewinnspiel dreht es sich um diesen hier in äußerst lasziver Haltung abgebildeten Herren, dessen Herkunft, wie man erkennen kann, nicht an der Kleidung zu erkennen ist. Damit es nicht zu leicht wird für euch, besteht das Gewinnspiel aus zwei Fragen, die beide richtig sein müssen.

**Frage 1: Wie heißt dieser unbekleidete tapfere Schwimmer ?**

**Frage 2: In welchem Teil des Bodensees badet dieser Lüstling ?**

Auch hier hätten wir es gerne genauer. Also, ob er am Unter- oder Obersee badet. Nutzt zur Antwort den Vordruck unten.



Wie heißt denn dieser eiskalter Eiermann und in welchem Teil des Bodensees badet er ?



**MYCR Gewinnspiel 2011 Antwort ---- MYCR Gewinnspiel 2011 Antwort**

**Name:**

**Antwort Frage 1:**

**Antwort Frage 2:**

**Rückfax an : 07732 959571 oder an Schriftführer schicken**

**Einsendeschluss ist der 30.09.2011**